©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Die Kärntner Höhlenrettung stellt sich vor!

Verfasser: Kärntner Höhlenrettung Landesverband

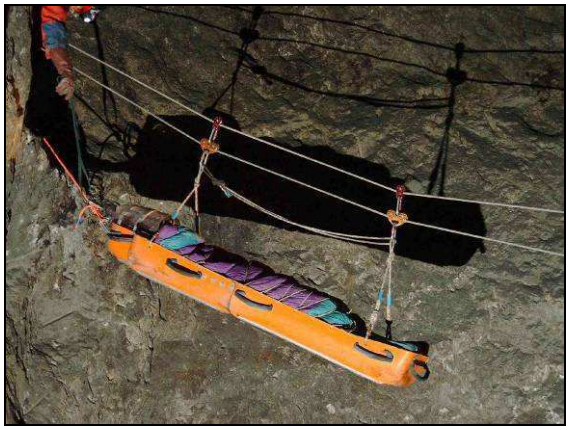
Die Kärntner Höhlenrettung ist eine eigenständige Organisation, organisiert als Verein, und im Kärntner Rettungswesen und im Katastrophenschutz verankert. Dementsprechend ist sie den anderen besonderen Rettungsdiensten wie Bergrettung, Wasserrettung, Rettungshundebrigade und Grubenwehr gleichgestellt.

Die Alarmierung erfolgt über die Kärntner Landes- Alarm- und Warnzentrale (LAWZ) innerhalb von Kärnten über die Rufnummer 130 oder über den Zentralnotruf der Österreichischen Höhlenrettung 02622-144 sowie über den Landesleiter.
Weitere Informationen über den Bundesverband der Österreichischen Höhlenrettung finden sie unter www.oehr.at.

Die Kärntner Höhlenrettung ist aufgeteilt in zwei Einsatzstellen, die **Einsatzstelle Klagenfurt** für den Bereich Unterkärnten und die **Einsatzstelle Villach** für den Bereich Oberkärnten.
In den Einsatzstellen sind Höhlenforscher aus den Mitgliedsvereinen integriert. So ist es möglich schnell zu reagieren sowie auf das Wissen der örtlichen Vereine zugreifen.
Derzeit sind in beiden Einsatzstellen gesamt 33 Höhlenretter und Anwärter tätig.
Die Schulung der aktiven Höhlenforscher und Anwärter im Rahmen der Kärntner Höhlenrettung ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Sicherheit bei den Höhlenbefahrungen und zur Vermeidung von Unfällen.

Die Mitgliedsvereine der Kärntner Höhlenrettung sind die *Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten*, der *Verein für Höhlenrettung und Höhlenkunde Villach* sowie der *Landesverein für Höhlenkunde Villach*.

Es werden jährlich mehrere Übungen an Übungsfelsen Obertag sowie Knotenübungen während der Vereinszusammenkünfte durchgeführt. Die erworbenen Fähigkeiten können dann in den Übungen der Einsatzstellen unter Tag angewendet werden. Für die Rettung unter Tag sind spezielle Techniken, Materialien und Tragen notwendig. Neben Nässe und Kälte wirken auf Retter auch die Dunkelheit und die teilweise engen Platzverhältnisse ein.



Trage auf Seilbahn – Landesübung 2003 Grosskogel

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Einmal im Jahr findet eine Kärntner Höhlenrettungsübung statt, wo alle Einsatzstellen teilnehmen. Die Teilnahme an der Kärntner Höhlenrettungsübung innerhalb einer Zweijahresfrist ist Pflicht für jeden Höhlenretter.
Mit den anderen Rettungsorganisationen wird im Rahmen der Bezirkskatastrophenschutzübungen zusammengearbeitet, es werden auch gemeinsame Übungen veranstaltet.

Alle zwei bis drei Jahre muss jeder Höhlenretter einen speziellen Erste-Hilfe Kurs besuchen, denn die richtige Erstbehandlung kann Leben retten. Dabei werden die Retter speziell auf Behandlung von Brüchen (Schienung) und Wunden sowie auf Vorbereitung der Verletzten zum Transport geschult.

Die Mitarbeit in der Kärntner Höhlenrettung ist für alle Retter ehrenamtlich und unentgeltlich.

Ablassen des Verletzten – Bezirkskatastophenübung 2006 Obir-Höhle

Kärntner Höhlenrettung
Landesverband

Karolingerstraße 5/1
9063 Maria Saal
ZVR Nr.: 453033251

http://www.oehr.at/kaernten

email: ktn.hoehlenrettung@utanet.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 2010-2011

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Die Kärntner Höhlenrettung stellt sich vor! 38-39